

Umsetzung in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg.

Ende 2008 beschloß der Rat der EKD, dem die württembergische Landeskirche angehört, das Reformprojekt „Missionarischen Bildungsinitiative Erwachsenen glauben“. Wesentliches Element der Initiative ist ein Handbuch, das ab Januar 2011 unter dem Titel „Kurse zum Glauben“ u. a. an alle Pfarrämter und Einrichtungen gehen wird. Neben einer Kurzvorstellung einiger Theologie- und Glaubenskurse findet sich darin Grundsätzliches zu den Themen Glaubenskurse, Mission und Bildung, Milieus und ihre Ansprechbarkeit. Außerdem wird es Materialien für eine breit angelegte Werbekampagne geben.

Ziel der Arbeit ist es, Kurse zum Glauben in einer Weise in Württemberg bekannt zu machen, die der Breite unserer Landeskirche entspricht.

Auch in der württembergischen Landeskirche wird „Kurse zum Glauben“ umgesetzt. Ziel der Arbeit ist es, Kurse zum Glauben in einer Weise in Württemberg bekannt zu machen, die der Breite unserer Landeskirche entspricht. Deshalb arbeiten unter der gemeinsamen Leitung von Missionarischen Diensten und der Evang. Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg bewusst sehr unterschiedliche Werke zusammen. Dabei wird ein mit dem Kongress Wachsende Kirche begonnene und der Arbeitshilfe „Bibelkurse – Glaubenskurse – Theologiekurse“ fortgesetzte Kooperation weiterentwickelt.

Ergänzend zum Handbuch wird es einen Württemberg spezifischen Regionalteil geben mit Modellen, die bei uns entwickelt wurden. Außerdem sollen Diskussionsforen, Informationsveranstaltungen und Fortbildungsangebote die Initiative „Kurse zum Glauben“ bekannt machen und fördern. Eine Übersicht über das geplante Programm finden Sie auf der folgenden Seite.

Wir laden Sie herzlich ein, sich an der Diskussion um Mission und Bildung zu beteiligen. Die Initiative „Kurse zum Glauben“ kann den Blick für die Vielfalt und den Reichtum von Glaubens- Theologie- und Bibelkursen schärfen: Wo gibt es in Ihrem Umfeld bereits gelingende Angebote? Wo sind für neue Initiativen regionale Kooperationen möglich?

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung.

Die Mitglieder der Steuerungsgruppe:

- Dr. Birgit Rommel, Evang. Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg
- Werner Schmückle, Amt für missionarische Dienste
- Dr. Alexander Fischer, Württembergische Bibelgesellschaft
- Hans-Martin Härter, Gemeindeentwicklung und Gottesdienst, Referent für Kirchengemeinderatsarbeit
- Gottfried Heinzmann, Evangelisches Jugendwerk Württemberg
- Dr. Heinzpeter Hempelmann, EKD-Zentrum Mission in der Region der EKD
- Karin Lindner, Evangelische Frauen in Württemberg
- Maike Sachs, Wachsende Kirche
- Dr. Christoph Scheilke, Pädagogisch-Theologisches Zentrum
- Søren Schwesig, Schuldekan, Landesarbeitsgemeinschaft evangelischer Bildungswerke in Württemberg
- Christof Weiß-Schautt, Fortbildung in den ersten Amtsjahren
- Dr. Frank Zeeb, Kirchenrat, Referat Theologie, Gottesdienst und Gesellschaft
- Manfred Zoll, Kirche unterwegs

Kurse zum Glauben. Bald auch in Ihrer Nähe!



www.kurse-zum-glauben.de

Eine Einladung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Fortbildungstagung „Erwachsen glauben“

Eine Kooperation von württembergischer und badischer Evangelischer Landeskirche

11. – 12.02.2011 in Forum Hohewart

- Einführung ins Projekt, Vorstellung von Kursen, Reflexion von „Kursen zum Glauben“ unter Berücksichtigung der Sinus-Milieu-Studie, Erarbeitung eines Kurses nach Wahl.

Anmeldung: Bitte bis 4 Wochen vorher.

Prälatortage „Kurse zum Glauben“

Eine Kooperation von Missionarischen Diensten und Erwachsenenbildung:

25.03.2011 Herrenberg,

Evang. Gemeindehaus, Erhardtstr. 4

26.03.2011 Schwäbisch Hall,

Brenzhäus, Mauerstr. 5

07.04.2011 Ditzingen,

Evang. Gemeindehaus, Münchinger Str. 2

08.04.2011, Friedrichshafen,

Bonhoefferhaus, Bonhoefferweg 3

jeweils 9–16 Uhr

- Einführung ins Projekt
- Erfahrungsberichte
- Workshops zu ausgewählten Kursen

Auftaktveranstaltung

mit Einführung des Handbuchs „Kurse zum Glauben“
24.01.2011, 17–19 Uhr im Hospitalhof in Stuttgart.

Informationsveranstaltungen

in Bezirkssynoden, Pfarrerdienstbesprechungen, Pfarrkonventen und Kirchengemeinderatsgremien gerne auf Anfrage.

Ein Reformprojekt der EKD



2009 – 2011

Projektkoordination



Kooperationspartner in Württemberg



Information und Anmeldung

Maike Sachs
Wachsende Kirche
Gänshornstr. 11
72813 St. Johann
Fon: 071 22/825 884
Mail: maike.sachs@elk-wue.de

oder:

Sekretariat Frau Otto
Missionarische Dienste
Haus Birkach
Grüninger Str. 25
70599 Stuttgart
Fon: 07 11/45 804-94 18
Mail: sonny.otto@elk-wue.de



www.kurse-zum-glauben.de

Eine Einladung der Evangelischen Kirche

Das neue Interesse am christlichen Glauben.

Sie heißen „Emmaus“ und „Zwischen Himmel und Erde“, „Daran glauben wir“, „Spur 8“ und „Stufen des Lebens“ – Kurse, die zentrale Inhalte des christlichen Glaubens vermitteln und Menschen auf ihren Wegen des Glaubens begleiten, erfreuen sich seit einigen Jahren einer spürbar wachsenden Beliebtheit. Eigens für Erwachsene konzipiert, erreichen sie Menschen, die auf der Suche nach ihrem Lebenssinn mehr

Kurse vermitteln zentrale Inhalte und begleiten Menschen auf ihren Wegen des Glaubens.

über den christlichen Glauben erfahren möchten. Häufig übertreffen die Teilnehmerzahlen sogar deutlich die Erwartungen der veranstaltenden Gemeinden.

Besonderes Interesse zeigen Menschen in der Lebensmitte, einer biographischen Phase, in der Fragen nach dem Wesentlichen offensichtlich stärker in den Vordergrund treten. Bemerkenswert ist, dass dieses Interesse unabhängig ist von der Nähe oder Distanz zum kirchlichen Leben. Gemeinden, die zu Kursen zum Glauben einladen, hören von Menschen mit ganz unterschiedlichem Hintergrund, dass sie die Auseinandersetzung mit den Inhalten des christlichen Glaubens und den Geschichten der Bibel als persönlichen Gewinn empfinden.

Aufgrund dieser vielfältigen positiven Erfahrungen betrachtet der Rat der EKD Kurse zum Glauben als eine zentrale Zukunftsaufgabe der Evangelischen Kirche. Er hat beschlossen, ihre weitere Entwicklung nachhaltig zu unterstützen und damit ein wichtiges Signal gesetzt.

Daniel Hambach, 35 Jahre, Medienfachwirt: „Ja, ich bin in der Kirche, aber ich frage mich auch: Führt der Glaube nicht zu einer Flucht vor der Realität? Kann man nach der Aufklärung noch ernsthaft Christ sein? Was ist wirklich dran am Glauben?“

Sylke Stolte-Nagel, 42 Jahre, Industriefachwirtin: „Der in unserer Gemeinde angebotene Glaubenskurs war genau das Richtige für mich! Mein ganz persönlicher Glaube fand dort Raum und konnte wachsen. Die Gespräche waren offen für Diskussionen, Fragen und Zweifel. Hier wurde ich ernst genommen, so wie ich bin.“

Kurse zum Glauben als Regelangebot in Gemeinden und Einrichtungen.

Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur verstärkten Verbreitung von Kurse zum Glauben ist die Verbesserung der innerkirchlichen Wahrnehmung der vielfältigen Kurskonzepte. Dazu wurde die Projektstelle „Erwachsen glauben“ eingerichtet, mit deren Unterstützung Kurse zum Glauben in den kommenden Jahren als qualifiziertes Bildungsangebot für Erwachsene ausgebaut und öffentlich stärker publiziert gemacht werden sollen.

Eine Zukunftsaufgabe von zentraler Bedeutung.

Mittel- und langfristiges Ziel ist es, Kurse zum Glauben zu einem Regelangebot in Gemeinden und in anderen kirchlichen Einrichtungen auszuweiten. Sie sollen zu einem öffentlich erkennbaren Markenzeichen werden, so dass Menschen zukünftig überall in Deutschland wohnortnah an einem solchen Kurs teilnehmen können.

Vom Internetportal bis zur Werbekampagne.

Um Menschen auf Kurse zum Glauben aufmerksam zu machen und sie näher über dieses neue Angebot zu informieren, wird das Internetportal www.kurse-zum-glauben.de eingerichtet, das als zentrale Informations- und Kommunikationsplattform dient.



Kurse zum Glauben sind aus vielen Gründen attraktiv:

- Als zeitlich überschaubares Angebot sind sie für Menschen mit ganz unterschiedlichen Motiven interessant.
- Die christlichen Glaubensinhalte werden lebensnah und verständlich vermittelt.
- Die Kurse bieten Raum, in dem auch persönliche Fragen, Erfahrungen und Zweifel ins Gespräch kommen können.
- Man kann sich der Bedeutung des Glaubens vergewissern oder sie ganz neu entdecken.
- Sie können zu einem wichtigen Abschnitt auf dem Weg zur Taufe oder zur Taufeinrichtung werden.

Darin werden sowohl die verschiedenen Kurse ausführlich vorgestellt als auch Termine in den Gemeinden vor Ort bekanntgegeben. Eine Vorabversion ist bereits online. Hier kann der aktuelle Projektstatus verfolgt werden.

Darüber hinaus wird mit Hilfe einer begleitenden Werbekampagne die breite Öffentlichkeit angesprochen. Start der Kampagne ist voraussichtlich im September 2011. Bis dahin haben die Gemeinden Zeit, ihr eigenes Angebot an Kursen vorzubereiten. Eigens für die Gemeinden werden spezielle Werbe- und PR-Materialien gestaltet, die vor Ort ohne großen Eigenaufwand sofort eingesetzt werden können.

Neue Impulse für eine gastfreundliche Gemeindegemeinschaft.

Kurse zum Glauben werden für viele Menschen ein willkommenes Angebot sein und dazu beitragen, neues Interesse für unseren Glauben und unsere Kirche zu wecken. Wichtig ist daher eine gute Vorbereitung der Pfarrerinnen und Pfarrer sowie aktiver Gemeindeglieder.

Dazu gibt es vielfältige Möglichkeiten und Unterstützung:

- Informationsveranstaltungen bringen das Thema in Kirchenkreisen und Gemeinden, Einrichtungen und Gremien in die Diskussion.
- Es werden Studientage zur Klärung praktisch-theologischer Fragen im Kontext von Mission und Bildung, Milieuforschung und Gemeindeentwicklung stattfinden.
- Ein Handbuch wird Pfarrerinnen und Pfarrern, anderen kirchlichen Berufsgruppen und Ehrenamtlichen das erforderliche Know-how für die Durchführung von Kursen zum Glauben vermitteln (Erscheinungstermin 2011).

■ Die bestehenden Kurskonzepte durchlaufen einen Qualitäts-Check, damit Anwendern EKD-weit eine überschaubare Vielfalt von praxisbewährten und qualifizierten Modellen verschiedener Herkunft empfohlen werden kann. Außerdem entstehen neue Kurse und Formate für bislang kaum erreichte Zielgruppen.

■ Das Fortbildungsangebot für Haupt- und Ehrenamtliche, die ihre Kompetenz als Kursleiterin oder Kursleiter erweitern möchten, wird kontinuierlich verbessert.

■ Alle Kursanbieter können auf Motive einer EKD-weit einheitlichen Werbekampagne zurückgreifen (Start voraussichtlich ab September 2011).

Dörtje Scherzer, 29 Jahre, Frisörmeisterin: „Ich singe in einem Gospelchor. Die Texte waren mir eigentlich egal, bis mir kürzlich ein Sängerkollege gesagt hat, was ihm eins der Lieder bedeutet. Das hat mich nachdenklich gemacht. Jetzt will ich mehr über den christlichen Glauben wissen.“

Michael Nagel, 43 Jahre, Diplom-Sozialpädagoge: „Glauben fällt mir schwer. Ich habe viele Fragen und manchen Zweifel. Meine Hoffnung ist, in einem Glaubenskurs mit anderen über meine Fragen reden zu können und Antworten zu finden.“